

Ein nicht-nukleares Bündnis

Warum NATO-Mitglieder dem
Atomwaffenverbot beitreten sollen





Briefing

Ein nicht-nukleares Bündnis

Warum NATO-Mitglieder dem Atomwaffenverbot beitreten sollen

ICAN, Juni 2021

Anlässlich des NATO-Gipfels am 14. Juni 2021, auf dem die strategische Ausrichtung für das kommende Jahrzehnt festgelegt und Entscheidungen über die „NATO-Agenda 2030“ getroffen werden, hat ICAN einen **Bericht** über die Entwicklungen der Atomwaffenpolitik in den NATO-Staaten zusammengestellt.

Der Bericht verdeutlicht, dass die NATO zwar einerseits ein nukleares Bündnis ist und dieses Bekenntnis sich in den letzten Jahren weiter manifestiert hat. Andererseits ist die Haltung gegenüber Atomwaffen der Mitgliedsstaaten, inklusive der Staaten der nuklearen Teilhabe, nicht so eindeutig wie von der NATO oft dargestellt.

Der Bericht gibt einen Überblick zum gewandelten Selbstverständnis der NATO als nukleares Bündnis und den politischen Entwicklungen bezüglich Atomwaffen, präsentiert umfassende Umfragergebnisse aus den Mitglieds- und Teilhabestaaten und geht auf die Vereinbarkeit von NATO-Mitgliedschaft und Beitritt zum AVV ein.

Hervorzuheben ist:

- ▶ Die NATO Reflexionsgruppe 2030 selbst schreibt: „[...] Über den Rahmen der Ära des Kalten Krieges hinaus haben die Bündnispartner seit langem die Bedrohung erkannt, die von Massenvernichtungswaffen und ihren Trägersysteme durch staatliche und nichtstaatliche Akteure ausgeht.“ Dieser Schlussfolgerung müssen wieder praktische Politiken folgen, die die nukleare Abrüstung als gemeinsames Ziel setzen.
- ▶ Die Unterstützung für den AVV in den NATO-Staaten wächst, trotz der offiziellen, ablehnenden Position der NATO. In den Staaten der nuklearen Teilhabe sind u.a. folgende Entwicklungen zu sehen:

- ▶ Belgien: Die Koalitionsregierung hat sich verpflichtet, zu untersuchen, wie der AVV „der multilateralen nuklearen Abrüstung neue Impulse geben kann“.
 - ▶ Italien: Das Parlament hat die Regierung beauftragt, „die Möglichkeit zu prüfen“, AVV-Vertragsstaat zu werden, und zwar in einer Weise, die mit seinen NATO-Verpflichtungen vereinbar ist. Der Außenminister hat seine Unterstützung zugesagt.
 - ▶ Niederlande: Das Parlament hat die Regierung aufgefordert, sich für eine stärkere Unterstützung des AVV durch die NATO-Staaten einzusetzen, und die Regierung hat erklärt, dass der Vertrag „die Abrüstung ins Rampenlicht gestellt und eine breite Dynamik für die Abrüstung geschaffen hat“.
 - ▶ In Frankreich hat der Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten der Nationalversammlung der Regierung geraten, ihre Kritik an dem AVV „abzuschwächen“ und den Wunsch der AVV-Befürworter „nach einer ausgewogeneren Global Governance“ anzuerkennen.
-
- ▶ Der AVV wird in Parlamenten unterstützt. Bis Juni 2021 wurde die Abgeordnetenerklärung von rund 70 Abgeordneten und Senatoren in Kanada, 150 Mitgliedern des deutschen Bundestages, 40 Prozent aller isländischen Parlamentarier, 70 Mitgliedern der italienischen Abgeordnetenkammer und 60 Mitgliedern des britischen House of Commons sowie Dutzenden Mitgliedern des schottischen Parlaments und der walisischen Versammlung unterzeichnet.
 - ▶ Rund 400 Städte und Gemeinden in NATO-Staaten sprechen sich für den Beitritt der nationalen Regierungen zum AVV aus. Darunter sind die Hauptstädte von Frankreich (Paris), Deutschland (Berlin), Luxemburg (Luxemburg), den Niederlanden (Amsterdam), Norwegen (Oslo) und den Vereinigten Staaten (Washington, DC).
 - ▶ Die Bevölkerung in NATO Staaten steht hinter dem AVV: Auf die Frage „Soll ihr Land dem AVV beitreten?“ antworten mit „Ja“: In Belgien (77%), Italien (87%), Niederlande (78%), Großbritannien (59%), Frankreich (67%)
 - ▶ Fünf NATO-Partner haben den Vertrag bereits ratifiziert - Österreich, Irland, Kasachstan, Malta und Neuseeland -, während eine Reihe weiterer Staaten Schritte in Richtung eines Beitritts unternommen haben. Die NATO unterhält Partnerschaften mit Staaten aus dem euro-atlantischen Raum, dem Mittelmeerraum und der Golfregion sowie mit anderen Partnern auf der ganzen Welt. Die Zusammenarbeit zwischen NATO-Staaten und AVV-Vertragsstaaten ist daher bereits Realität und wird im Laufe der Zeit immer mehr zur Regel werden.
 - ▶ Sechsfünfzig ehemalige Präsidenten, Premierminister, Außen- und Verteidigungsminister aus 20 NATO-Mitgliedssta-

ten sowie aus Japan und Südkorea veröffentlichten im September 2020 einen offenen Brief, in dem sie die gegenwärtigen Staats- und Regierungschefs aufforderten, „Mut und Kühnheit“ zu zeigen und dem AVV beizutreten. Sie warnten, dass die Risiken eines Atomwaffeneinsatzes, „ob durch Unfall, Fehlkalkulation oder Absicht“, zunehmen, und bezeichneten den AVV als „ein Leuchtfeuer der Hoffnung in einer Zeit der Dunkelheit“.

- ▶ Der Beitritt zum AVV und die Mitgliedschaft in der NATO sind vereinbar. Die Frage der militärischen Zusammenarbeit mit nuklear bewaffneten Verbündeten ließe sich am besten lösen, wenn ein oder mehrere NATO-Mitglieder dem AVV beitreten und gemeinsam mit anderen AVV-Vertragsparteien eine Praxis und einen Präzedenzfall schaffen. Staaten, die dem AVV beitreten, können in Bündnissen und militärischen Kooperationsvereinbarungen mit nuklear bewaffneten Staaten verbleiben und können weiterhin alle Operationen, Übungen und andere militärische Aktivitäten gemeinsam mit ihnen durchführen, soweit sie keine Atomwaffen beinhalten. Die Teilnahme an der ‚nuklearen Lastenteilung‘ und anderen nuklearbezogenen militärischen Aktivitäten müsste jedoch eingestellt werden.
- ▶ Es ist an der Zeit, dass die NATO-Mitglieder die Beschränkungen des reaktiven, kurzfristigen Denkens in Bezug auf Atomwaffen abschütteln. Stattdessen sollten sie die Vision der nuklearen Abrüstung als präventives Instrument zur Gestaltung des Sicherheitsumfelds der NATO wieder aufgreifen. Auch wenn die vollständige Abschaffung von Kernwaffen ein weit entferntes Ziel bleiben mag, sollte die Vision und Planung der NATO als „nicht-nukleares Bündnis“ jetzt beginnen.

Ausführliche Informationen (auf englisch):

A Non-nuclear Alliance: Why NATO members should join the UN Ban on Nuclear Weapons

https://www.icanw.org/report_nato_tpnw